

Gemeinsam eine friedliche Zukunft aufbauen – Die Europäische Idee

EIN EUROPA-Projekttag MIT SCHÜLERN DER 98. SCHULE AUS TIFLIS



Nach und nach wuchs die Europäische Gemeinschaft

An der 98. Schule in Tiflis lernen Schüler ganz unterschiedlicher Herkunft. Die Kinder haben zum Beispiel georgische, armenische, aserbaidische, russische oder ukrainische Wurzeln. Inga Kazarian bringt ihnen Deutsch bei. Aber nicht nur das. Der Lehrerin und ihrem engagierten Schuldirektor ist es wichtig, dass die Schüler neben der Sprache auch mehr über die Europäische Idee und die Europäische Integration lernen. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung führten die Schüler von Inga Kazarian daher am 8. Mai 2009 einen Europa-Projekttag durch.

er sollten möglichst eng ineinander verflochten werden. Das wichtige Ziel lautete: Nie wieder Krieg in Europa.

Parallel zu den Erweiterungsrounds der Europäischen Gemeinschaft klebten die Schüler die entsprechenden Länder auf einer Europakarte auf. So wuchs im Verlauf des Projekttag aus den sechs Gründungsländern der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) die Europäische Union von heute mit ihren 27 Mitgliedsstaaten.

Die Europäische Idee lebendig und erlebbar zu machen - das haben wir bei unserem Europa-Projekttag erreicht!



Die Schüler haben sich gut vorbereitet: Mit ihrer Lehrerin haben sie sich in den letzten Wochen mit der Geschichte der Europäischen Union beschäftigt. Selbstverständlich in deutscher Sprache! Außerdem haben die Jugendlichen zu jedem der neuen EU-Länder eine kurze Präsentation vorbereitet. Auch die Konrad-Adenauer-Stiftung hat sich vorbereitet: Das Regionalteam „Politischer Dialog Südkaukasus“ erläuterte die Entwicklungsschritte der Europäischen Integration. Katja Plate, Leiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung, nahm die Situation in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg als Ausgangspunkt für ihre Präsentation: Zerstörung und Hunger, aber auch eine tiefe moralische Orientierungslosigkeit waren damals zu konstatieren. Die Gründungsväter der Europäischen Union, Robert Schuman, Alcide de Gasperi, Jean Monnet und Konrad Adenauer, setzten dem einen neuen, gemeinsamen Anfang entgegen: Die Volkswirtschaften aber auch das alltägliche Leben der Europä-

Die Schüler der 98. Schule haben ihre familiären Wurzeln in vielen verschiedenen Ländern. Die Unterrichtssprache ist Russisch, Georgisch wird vier Stunden die Woche auf muttersprachlichem Niveau unterrichtet. Das Europäische Konzept von Einheit in Vielfalt ist an der 98. Schule Programm.

Die Jugendlichen, mit denen die KAS den Europa-Projekttag gemeinsam gestaltet hat, haben alle im August 2008 einen Krieg zwischen der Russischen Föderation und Georgien miterleben müssen. Die Europäische Idee, das Überwinden von Krieg und Zerstörung, die Aussöhnung von Erbfeinden, die stückweise Aufgabe von Souveränität für Frieden und Prosperität: All diese Elemente aus der Geschichte der Europäischen Einigung sind für die junge Generation im Kaukasus nicht nur Worte, sondern große Herausforderungen für die eigene Zukunft.



Mit gemeinsamen Präsentationen erarbeiten Schüler, Lehrer und KAS-Mitarbeiter die Geschichte der Europäischen Integration